

## Ettenheim vor und nach der Stadtwerdung

*Hubert Kewitz*

### I. Zur älteren Geschichte Ettenheims

#### 1. Literatur

In einem neuen Bild-Text-Buch über Ettenheim<sup>1</sup> sind in einer Bibliographie von W. Schwab Veröffentlichungen zur Ettenheimer Geschichte zusammengestellt. Es sind 88 Nummern, und man könnte die Liste leicht auf über hundert Titel erweitern. An Arbeiten über Einzelfragen ist also kein Mangel, doch existiert keine aus den Quellen gearbeitete Geschichte der Stadt. Ettenheim hat in Johann Baptist von Weiß (1820 – 1899) einen namhaften Historiker hervorgebracht, aber noch kein Historiker eine gute Geschichte Ettenheims.

Dabei wurde vor fast hundert Jahren ein vielversprechender Anfang gemacht, als Albert Kürzel, Pfarrer in Ettenheimmünster, einen Abriß der Geschichte Ettenheims verfaßte, den man seither aber leider nur immer wieder ausgeschrieben hat, obwohl schon Kürzel selbst damals mit seiner Arbeit keineswegs zufrieden war: „Vorstehende Beschreibung“, so teilte er uns mit, „möchte ich als ein verfrühtes Unternehmen ansehen, von welchem meine Feder zurückzuziehen ich mich öfters versucht fühlte.“<sup>2</sup> Besonders angesichts der spärlichen und eigenartigen älteren Quellen ist ihm solche Unsicherheit nachzufühlen.

Wer Ettenheimer Geschichte sagt, nennt den Namen von *Dr. Johann Baptist Ferdinand* (1880 – 1967): mit nicht nachlassendem, jahrzehntelangem Fleiß und, wie er einmal schreibt, „mit viel Liebe zur Sache, der geistigen Würze meiner alten Tage“ (Neue Miscellen 2, 1959, S. I), hat er weite Bereiche der Vergangenheit seiner Wahlheimat, besonders die Rohan-Zeit, aufgehell. Das Stadtarchiv verwahrt wohlgeordnet seinen Nachlaß. Ein sehr respektabler Nachfolger wurde Philipp Harden-Rauch. Aus den letzten Jahren sind zu nennen (die Beiträge erschienen z. T. in der „Ortenau“) die Namen von Dr. Dittler, Dr. Furtwängler, Bernd Klug, Dr. Kohler, Dr. Karl Friedrich Müller, Wolfgang Schwab und Bernd Sulzmann.

In der Auswertung der archivalischen *Quellen* ist die Ettenheimer Historiographie bisher kaum über den Kenntnisstand Kürzels von 1883 hinausgelangt. Die Straßburger Archive sind so gut wie gar nicht bearbeitet, und das reiche Material im Generallandesarchiv ist nur oberflächlich angeschürft. Es gibt also noch manches zu entdecken, und außerdem lohnt es sich immer, auch das Altbekannte von Zeit zu Zeit auf Schwachstellen abzuklopfen.

#### 2. Schöpfung der Franken

Die südliche Grenze der Ettenheimer Mark, (beinahe) identisch mit der Südgrenze der Ortenau, ist zugleich Teil einer offenbar sehr alten

1 „Ettenheim. Geschichte einer Stadt in ihrer Landschaft“, hrsg. von der Stadt Ettenheim. Ettenheim 1978.

2 A. Kürzel, Die Stadt Ettenheim und ihre Umgebung. Lahr 1883, Vorrede.